

Herzlich willkommen zu unserer Aktion „Gemeinsam auf Kurs bleiben“.

Die nächsten Wochen werden wir gemeinsam danach fragen:

- Was sind eigentlich die Grundlagen unseres Christseins?
- Wie können wir heute als Christen, als Gemeinde leben?
- Was soll mein persönliches Leben wie das Gemeindeleben prägen?

Die Aktion ist so angelegt, dass wir uns jeweils eine Woche lang mit einem Text aus dem Lukasevangelium beschäftigen und ihn in Beziehung setzen zu einem unserer fünf B's (Beten, Bezeugen, Betätigen, Beziehungen pflegen, Befähigen).

Konkret heißt das:

Von Montag bis Samstag beschäftigt sich zum einen jede(r) für sich persönlich mit dem jeweiligen Text bzw. Thema; zum anderen gibt es die Gelegenheit, in den wöchentlichen Kleingruppen darüber ins Gespräch zu kommen. Am darauffolgenden Sonntag besteht dann im Gottesdienst die Möglichkeit, eigene Entdeckungen und Erfahrungen, Beobachtungen aus den Haus- und Gesprächskreisen sowie aufgekommene Fragen mitzuteilen; die Predigt wird dann versuchen, abschließend etwas zu dem biblischen Text und dem damit verbundenen Thema zu sagen.

Hier noch einmal die Übersicht über die Texte und Themen:

- 11.9.: Lk 10,25-28 „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ – Eröffnungsgottesdienst
- 18.9.: Lk 10,38-42;11,1-4 „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ - Beten
- 25.9.: Lk 5,1-11 „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ - Bezeugen
- 2.10.: Lk 10,29-37 „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ – Betätigen, Teil 1
- 9.10.: Lk 20,20-26 „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ – Betätigen, Teil 2
- 16.10.: Lk 6,12-16.36-42 „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ – Beziehungen pflegen
- 23.10.: Lk 19,11-27 „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ – Befähigen
- 30.10.: Lk 8,4-8.11-15 „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ – Abschlussgottesdienst

Das besondere dieser Aktion ist, dass das eigene geistliche Leben, die Gespräche in den Kleingruppen und der Gottesdienst samt Predigt miteinander verzahnt werden. So wird an jedem Sonntag ein Impulsblatt verteilt, das Gedanken- und Gesprächsanregungen enthält für das Thema bzw. den Text der kommenden Woche. Sie können es dann jeweils in dieser Mappe abheften. Diese Blätter sind als Hilfe gedacht sowohl für die Kleingruppen wie auch für die persönliche Andacht.

Von daher ist jede und jeder eingeladen, sich auch in seiner eigenen „Stillen Zeit“ eine Woche lang nur mit diesem einen angegebenen Bibeltext zu befassen.

Das ist zunächst sicher ungewöhnlich, mehrere Tage hintereinander denselben Text zu lesen, aber es ist mehr als sinnvoll. Dietrich Bonhoeffer schreibt dazu:

„Es ist ratsam der stillen Gebetszeit ein Wort Gottes zugrunde zu legen. Es kann für eine Woche derselbe Schriftabschnitt sein. Dann wird das Wort in uns zu wohnen und zu leben beginnen und uns bewußt oder unbewußt gegenwärtig sein.

Es ist nicht gut, jeden Tag einen anderen Text zu meditieren, da wir nicht immer in gleicher Aufnahmebereitschaft sind und die Texte meistens viel zu groß sind. Außerdem: Ein zu rascher Wechsel macht oberflächlich. Stattdessen: immer wieder dasselbe Wort lesen, sich die Gedanken niederschreiben, zeitweilig die Verse auswendig lernen.“

Es ist gut möglich, dass der eine oder die andere gar nicht (mehr) gewohnt ist, regelmäßig in der Bibel zu lesen. Von daher ermutigt die Aktion „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ dazu, sich (neu) auf das tägliche Bibellesen einzulassen. Als hilfreich erweisen sich dabei oft folgende drei Fragen:

- Was sagt der Text über Gott (den Vater, den Sohn Jesus Christus bzw. über den Heiligen Geist)? Was macht Gott zu meinem Heil, zu meiner Freude?
- Was sagt der Text über mich bzw. zu mir?
- Was folgt daraus für mein Leben (Wofür kann ich danken/bitten? Was sollte ich tun/lassen)?

Wichtig ist beim Bibellesen eine innere Gelassenheit. Denn es geht nicht darum, etwas zu leisten oder etwas besonders zu erleben; sondern es geht darum, sich der prägenden Kraft des Wortes Gottes auszusetzen.

Dazu noch einmal Dietrich Bonhoeffer:

„Wie das Wort eines lieben Menschen dir den ganzen Tag lang nachgeht, so soll das Wort der Schrift unaufhörlich in dir nachklingen und an dir arbeiten. Wie du das Wort eines lieben Menschen nicht zergliederst, sondern es hinnimmst, wie es dir gesagt ist, so nimm das Wort der Schrift hin und bewege es in deinem Herzen wie Maria tat. Äußere Ruhe und der Vorsatz, sich durch nichts ablenken zu lassen, sind Voraussetzung. Dabei gilt: Werde nicht ungeduldig mit dir selbst. Verkrampfe dich nicht in Verzweiflung über deiner Zerstretheit. Setz dich aber jeden Tag wieder hin und warte sehr geduldig. Wenn die Gedanken immer wieder fortlaufen, so suche sie nicht krampfhaft zu halten. Nimm den Ort oder den Menschen, zu dem deine Gedanken gehen, in dein Gebet hinein. So findest du zurück zu deinem Text. Und: mache dir keine Selbstvorwürfe, wenn du beim Lesen und Hören nichts erfährst.“

Ich hoffe Sie spüren: Diese Aktion bietet eine große Chance für jede(n) persönlich wie für uns als ganze Gemeinde. Von daher laßt uns Gott darum bitten, dass er redet und uns Augen und Ohren öffnet für sein Wirken.

Auf der nächsten Seite finden Sie das Lied „Ein Schiff das sich Gemeinde nennt“, das wir während dieser Aktion „Gemeinsam auf Kurs bleiben“ regelmäßig singen werden.

Ich bin gespannt, was wir gemeinsam in dieser Zeit entdecken und erleben werden.

Ihr Lars Linder

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heisst Gottes Ewigkeit.
Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht, durch Angst, Not und Gefahr,
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr.
Und immer wieder fragt man sich: wird denn das Schiff bestehn?
Erreicht es wohl das grosse Ziel? Wird es nicht untergehn?

Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns Herr,
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.
O bleibe bei uns, Herr!

Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, liegt oft im Hafen fest,
weil sich's in Sicherheit und Ruh bequemer leben lässt.
Man sonnt sich gern im alten Glanz vergangner Herrlichkeit
und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit.
Doch wer Gefahr und Leiden scheut, erlebt von Gott nicht viel.
Nur wer das Wagnis auf sich nimmt, gelangt ans grosse Ziel!

Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns Herr,
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.
O bleibe bei uns, Herr!

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein,
sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.
Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht,
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.
Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweisst
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns Herr,
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.
O bleibe bei uns, Herr!

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, fragt man sich hin und her:
Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer?
Der rät wohl dies, der andre das, man redet lang und viel
und kommt - kurzzeitig, wie man ist - nur weiter weg vom Ziel
Doch da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt,
bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt.

Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns Herr,
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.
O bleibe bei uns, Herr!

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heisst Gottes Ewigkeit.
Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt:
Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt.
Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.
So läuft das Schiff nach langer Fahrt in Gottes Hafen ein.

Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns Herr,
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.
O bleibe bei uns, Herr!